

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Verlagsort: Dresden.
Verleger: Carl Neumann, Neudammstr. 25/241.
Telefon-Nr. 20011.

Bezugs-Gebühr vom 1.12. bis 31.12. 1,10 Mk. Einzelnummer 200 Millionen M.
Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Gehalt berechnet; die empfangliche 30 mm breite Zeile zu 10 Pfg. in zweiter 20 Pfg. Familienanzeigen und Gelegenheitsanzeigen ohne Rabatt 10 Pfg. subterfug 20 Pfg. die 30 mm breite Reklametexte 150 Pfg. subterfug 20 Pfg. Übergebühren 5 Pfg. Klaus. Anträge gegen Vorzusatz.

Schriftleitung und Geschäftsstelle
Martenstraße 33/40.
Telefon-Nr. 1068 Dresden.

Druck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Korrespondenz-Schriften werden nicht aufbewahrt.

August Förster Flügel, Pianos

Löbau (Sa.)

Verkaufsort: Dresden-A., Waisenhausstraße 8, Central-Theater-Passage

Der nächste deutsche Schritt in Paris.

Empfang Volschaffsrats v. Koesh durch Poincaré am Montag. — Poincaré nimmt seine Sonntagsreden wieder auf. — Dr. Schacht zum Reichsbankpräsidenten ernannt. — Russische Waffentransporte für die Kommunisten als Liebesgaben. — Die Mehrarbeit im Braunkohlenbergbau. — Dresdner Mahnung an die Reichsregierung wegen der Ruhrgefangenen.

Ein neuer Auftrag für den deutschen Vertreter in Paris.

Berlin, 23. Dez. Der deutsche Geschäftsträger Dr. v. Koesh wird wahrscheinlich am Montag eine neue Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Poincaré haben. Die Instruktionen für diese Unterredung sind in Paris eingetroffen. Wahrscheinlich ist ein ähnlicher Schritt auch in Brüssel beabsichtigt.

Der französische Ministerpräsident hat in dieser Woche den deutschen Industriellen Arnold Reicheberg ergrüßelt, der dem Präsidenten seine privaten Ideen über die Reparationsfrage entwickelt hat und aufmerksames Gehör gefunden haben soll.

Pariser Mütter wissen zu melden, die Ernennung des deutschen Geschäftsträgers Volschaffsrats v. Koesh zum Volschaff in Paris stehe bevor. In Berliner amtlicher Kreise ist dieses Gerücht bis jetzt nicht bestätigt worden.

Paris, 23. Dez. Wie Ganas meldet, wird Volschaffsrat v. Koesh morgen von Poincaré empfangen werden.

Weitere deutsche Vereinbarungen mit der Regie.

Paris, 23. Dez. Ganas berichtet aus Düsseldorf: Gemäß den Bestimmungen des Rotterdamer Eisenbahnkommunens seien am 19. und 20. Dezember in Dortmund zwischen Vertretern der deutschen Eisenbahndirektionen, Minister, Hamm und Eibefeld und der französischen Eisenbahnregie Verhandlungen geführt worden. Man hat sich über den Austausch von Waren, Personal und Lokomotiven für die Personenzüge, sowie über den Austausch der Güter und des Personals der Güterzüge verständigt. Was die Berechnung der Fahrpreise für den Personenverkehr und die Teilerstattung auf den gemeinsamen Bahnhöfen anbelangt, sei ebenfalls eine Regelung getroffen worden. Auch die Verhandlungen über die Fahrpläne seien auf gutem Wege. (W. T. V.)

Wieder einmal eine Sonntagsrede Poincarés

Paris, 23. Dez. Ministerpräsident Poincaré überbrachte heute der Stadt La Courneuve im Seine-Departement das Kriegsgesetz. Aus diesem Anlaß hielt er eine Rede, in der er zunächst die Vorgesichte der Ruhrbesetzung in seiner bekannten Weise wiederholte. Er erklärte dann weiter, daß Nebel, unter dem Frankreich leide, sei ihm nicht allein eigen. Es sei die Folge der allgemeinen Umwälzungen, die der Krieg mit sich gebracht habe, die Folgen der Zerstörung der Rüststätten, die auch eine Verlangsamung der Produktion hervorgerufen habe. Das Nebel könne nur durch Arbeit, Energie und Sparsamkeit behoben werden. Aber wenn Frankreich mit verkrüppelten Armen stehen geblieben wäre, wenn es nicht die Hand auf die Pfländer des Ruhrgebietes gelegt hätte, dann würde es das Nebel noch vergrößert haben. Man sei noch nicht am Ende, aber man nähere sich ihm mit jedem Tag. Das Wesentliche sei, daß man keine

der Hauptgrundsätze aufgegeben, daß man nicht zulasse, daß man sich vom Friedensvertrag entferne und daß keine neuen Forderungen gemacht würden, sei es mit Bezug auf die Reparationen, sei es mit Bezug auf die Sicherheit Frankreichs. Wir sind im Ruhrgebiet, so schloß Poincaré, und wir werden es nur, nachdem wir bezahlt sind, verlassen. Wir sind aber bereit, alle Regelungsarten zu prüfen, die eine rasche und sichere Zahlung möglich machen können. (W. T. V.)

Zwei Vertrauensvoten für Poincaré.

Paris, 23. Dezember. Die Kammer hat in einer Nacht-Sitzung die Debatte über die Feuerungszulage für die Beamten zum vorläufigen Abschluß gebracht. Bei der Debatte über die Zusammenfassung einer Untersuchungskommission über die Beamtenfrage stellte der Ministerpräsident die Vertrauensfrage. Die Regierung erhielt 492 gegen 100 Stimmen. Zum weiteren Verlaufe wurde verlangt, daß einzelne Bestimmungen des Regierungsentwurfes von der Tagesordnung abgelehnt würden. Ministerpräsident Poincaré stellte darauf nochmals die Vertrauensfrage. Die Erhöhungen wurden mit 399 gegen 21 Stimmen und damit der gesamte Entwurf durch Handaufheben angenommen. (W. T. V.)

Anerkennung der Pfalz-Separatisten durch die Franzosen.

Landau, 23. Dez. Heute vormittag ließ der französische Bezirksdelegierte von Landau die Vertreter der Pfälzischen Separatisten in Landau zu sich kommen, um ihnen eine Erklärung abzugeben, die folgende drei Punkte enthält:

1. Die deutsche Polizei müsse sich bemühen, daß sie seit dem Einmarsch der Separatisten in Landau keinen französischen Kommando habe, und daß sie sich in politische Dinge unter keinen Umständen einzumischen, sondern lediglich die Befehle der französischen Behörden zu befolgen habe.
 2. Ein Streik der Beamten anlässlich des Vorschens der „autonomen Regierung“ sei verboten. Wer diesem Verbot nicht gehorcht, werde verhaftet und ins Gefängnis gesteckt.
 3. Seine eigenen vorgeleiteten Behörden hätten die „autonome Regierung“ der Pfalz anerkannt.
- Durch diese Anerkennung der Pfälzischen Bezirksdelegierten von Landau haben die Vertreter der Pfälzischen Separatisten die Anerkennung der autonomen Regierung der Pfalz von der französischen Verwaltung bestätigt. Die Pfälzische Regierung hat sich demnach als unabhängig erklärt. (W. T. V.)

Verhandlungen ohne Freigabe der Ruhrgefangenen?

Der Dresdner Bürgerausschuß für vaterländische Rundgebungen an den Reichstagsrat.

Die im Bürgerausschuß für vaterländische Rundgebungen in Dresden zusammengeschlossenen Vereine und Verbände haben durch den Vorstand des Bürgerausschusses dem Reichstagsrat mit der Bitte um Berücksichtigung nachfolgende Erklärung unterbreitet:

Während der Durchführung des Ruhrkampfes und bei seinem Abbruch hat die Reichsregierung keinen Zweck darüber bestehen lassen, daß die Voraussetzungen für die Aufnahme von Verhandlungen mit den beiden feindlichen Staaten Frankreich und Belgien die bedingungslose Freigabe und volle Entschädigung der Opfer französischer und belgischer Zivilistischer sei. Der Ruhrkampf ist seit Monaten eingeleitet und trotzdem schmachten zum tiefsten Schmerz aller vaterländisch empfindenden Kreise des deutschen Volkes viele Deutsche noch heute in französischen und belgischen Gefängnissen und Konzentrationslagern. Eine noch größere Zahl soll sich in den Strafanstalten im besetzten Gebiet befinden. Was haben diese Braven, die allen Geschicklichkeiten und Berufsständen angehören, anders getan, als in Ausführung der Absichten der Reichsregierung den waffenlosen Krieg für das Reiches Bestand und Wohlfahrt, für des Vaterlandes bestmögliche Ehre mannhaltig durchzuführen. Es will uns unfaßbar erscheinen, daß die Reichsregierung sie in ihrer Not vernachlässigt und Verhandlungen mit den Feinden führt, ohne daß diese tapferen und ehrliebenden Verteidiger des deutschen Namens Freiheit und volle Entschädigung für erlittene Unrecht erhalten haben.

Wir fragen uns voller Sorge und gerechter Empörung, wie es möglich war, daß die Versicherungen der Reichsregierung nicht gehalten wurden.

Wir fürchten, daß aus dieser Unterlassung heraus schweres Mißtrauen gegen die Reichsregierung erwachsen muß, und daß es in Zukunft der Reichsregierung kaum gelingen wird, Männer zu finden, die sich ebenso, wie jene Braven im Vertrauen auf Regierungsversprechungen zur Verfügung stellen werden.

Fast noch empfindlicher, als die Zurückhaltung der während des Ruhrkampfes von den Feinden verurteilten Deutschen ist die Tatsache, daß sich die Franzosen auch nach seiner Einstellung nicht entschließen, im besetzten Gebiet über Deutsche zu Gericht zu sitzen und ungeheuerliche, jedem rechtlichen und menschlichen Gefühl hochsprechende Strafen zu verhängen. So sind im Oktober d. J. von dem Kriegsgericht in Mainz die beiden Kapitänleutnants Andler und Dörder zu 10 und 20jähriger Zwangsarbeit in Cayenne verurteilt worden. Andler wurde beschuldigt an einem Plane zur Sprengung des Rhein-Ruhrkanals teilgenommen, Dörder Sabotage versucht zu haben. Wiso wegen Vergehens, die nie ausgeführt wurden, sondern nur geplant oder versucht sein sollen, werden Deutsche durch ein fremdes Gericht auf deutschem Boden mitten im Frieden, auch im Frieden nach dem Ruhrkrieg, der nach feindlicher Lehnaufnahme kein Krieg, sondern eine friedliche Handlung war, zu solch entsetzlichen Strafen verurteilt. Welche Herren barren im Zuchthaus von Mainz noch heute ihres weiteren Schicksals. Und trotzdem betreibt die Reichsregierung die Wiederanknüpfung normaler Beziehungen mit Frankreich und Belgien, will sogar nach Pressemitteilungen den Volschaffsrats und Gesandtenposten in Paris und Brüssel wieder belegen. Wir fragen uns voll tiefster Entrüstung, ob das der Weg ist, um Deutschlands durch die Unterdrückung unter das Joch und Verrücktheit von Versailles verlorene Ehre in der Welt wieder heranzustellen? Wir fordern die Reichsregierung auf, in aller Deutlichkeit volle Aufklärungen darüber zu geben, ob dieses unter Material den Tatsachen entspricht. Wir bitten weiterhin um eine öffentliche Bekanntgabe der Namen aller von Frankreich nach Abbruch des Ruhrkampfes und noch jetzt zurückgehaltenen, verurteilten Deutschen sowie Bekanntgabe der Schritte, die die Reichsregierung zu deren Freilassung und Entschädigung getan hat.

Endlich verlangen wir den sofortigen Abbruch aller Verbindungen mit Frankreich und Belgien, bevor nicht der letzte Deutsche befreit ist.

Gleichzeitig mit unseren Klagen über die feindlichen Justizmorde und ihre Behandlung durch die Reichsregierung lenken wir deren Aufmerksamkeit auf die Presse Nachrichten über

die französischen und belgischen Wiederaufbaukandale.

Danach sollen mit den von uns erprehten Milliarden von den beiden feindlichen Regierungen die unerhörtesten Mißbräuche und Verrücktheiten getrieben worden sein. Unter Vorlage eines Artikels der hier ercheinenden „Dresdner Nachrichten“ weisen wir darauf hin, daß an Entschädigungen Millionen gezahlt, wo nur wenige Tausende von Mark Schaden entstanden waren. Die Gelder flossen zum Teil in unrechte Hände. Dort, wo früher Güter standen, wurden auf unsere Kosten Wälder,

Dr. Schacht Reichsbankpräsident.

Ernennung durch den Reichspräsidenten.

Der Reichspräsident hat, entsprechend dem Vorschlag des Reichsrats, den Währungsminister und bisherigen Bankdirektor Dr. Schacht zum Reichsbankpräsidenten ernannt. Dr. Schacht behält seine Stellung als Reichswährungskommissar bei.

Dr. Louis Hagen über die rheinische Goldnotenbank.

Bonn, 22. Dez. In der Vollversammlung der Kölner Handelskammer erklärte Geheimrat Dr. Louis Hagen über die Verhandlungen in der Angelegenheit der Rheinisch-westfälischen Goldnotenbank u. a., daß ein erheblicher politischer Erfolg im Zusammenhange mit den Verhandlungen über die Errichtung der Goldnotenbank erzielt worden sei. Dieser Erfolg bestehe darin, daß die deutschen Unterhändler von den französischen und belgischen Mitglieðern der Rheinlandkommission die Auflage erhalten hätten, daß nun am 1. Januar mit der Genehmigung der Goldnotenbank kein in bestimmten Gebieten noch nicht genehmigte Rentenbanknoten ausgeben werden. Durch die Zulassung dieses Gesetzes in vollem Umfange würden nicht nur die vorerst für den Westen vorgelassenen hundert Millionen Rentenmark, deren Zulassung aus politischen Gründen nicht erfolgt sei, sondern fernere 800 Millionen Rentenmark hereingelassen werden können, weil damit auch die „hypothekarische Belastung von 4 Prozent im besetzten Gebiet freigesetzt werde. Das sei ein erheblicher politischer Erfolg, über den man sich außerordentlich freuen könne. (W. T. V.)

Verbot des „Reichswart“.

Berlin, 22. Dez. General v. Seedi hat die Verfassung und den Vertrieß der Wochenchrift „Der Reichswart“ für die Zeit vom 23. Dezember bis 13. Januar 1924 verboten, da sie in der Beilage zu Nummer 40 „Die Wahrheit über den Novembermord in München“ unwahre Nachrichten über die

Reichswehr verbreitete, die geeignet sind, ihr Ansehen in der Öffentlichkeit herabzuwürdigen. (W. T. V.)

Der Reichsausschuß zur Wahlbefähigung der verbotenen Parteien.

Berlin, 22. Dez. Der Reichsausschuß des Reichstages beschäftigte sich unter Bezugnahme auf die Verfügung des Dresdner Militärbehörden vom 12. Dezember und das Verbot der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei, der Deutschvölkischen Freiheitspartei, der Kommunistischen Partei usw. mit einem sozialdemokratischen Antrag, der fordert, daß vom Tage der Aufhebung der Wahlen bis zu ihrer Beendigung auch für verbotene Parteiorganisationen die Gründung von Vereinen zur Vertretung der Wahlen zulässig sein soll. Versammlungen und Pressefreiheit sollen auch für die verbotenen Parteiorganisationen nur den allgemeinen strafrechtlichen und politischen Beschränkungen unterliegen. Der Antrag wurde in der Aussprache durch die Abg. Roda und Dem. und Bruhn (D.N.) ausgeprochen. Die Deutschnationalen betonten, es liege ihnen daran, daß die Deutschvölkische Freiheitspartei bei den Wahlen in keiner Weise behindert werde. Die Abg. Dr. Kahl (Dv.) und Dr. Schiller (Dem.) stimmten ebenfalls den Grundgedanken des Antrages zu, wünschten jedoch, daß den verbotenen Parteiorganisationen die Gründung von Vereinen nur „ausschließlich“ zur Vertretung der Wahlen erlaubt werde, damit sie keinen Vorwand erzielten, zu anderen Zwecken als zu Wahlen zu betätigen. Dem Abg. Dölllein erließen der Text des sozialdemokratischen Antrages zu schwach. Die Militärbehörde würde sich einfach darüber hinwegsetzen, wie sie es mit Wagnern dauernd tat. Der Ausschuß entschied im Sinne des Antrages Dr. Kahl, dem sozialdemokratischen Antrag das „ausschließlich“ einzufügen. In dieser Weise wurde dann der sozialdemokratische Antrag einstimmig angenommen.

— Neue Verhaftungen. Es sind ermittelt worden: Kreisliche Johannstadt. Dr. — Blumenstraße 2 — Auf-Nr. 1120 — umfänglich den 41, 45. und 48. Pflanzengarten; Kreisliche Altstadt 1. — Scheffelstraße 2. — Auf-Nr. 2187 — umfänglich den 1, 2, 4, 5. und 82. Pflanzengarten; Kreisliche Probstkirchstraße 1. — Auf-Nr. 1416 — umfänglich den 10, 17, 24, 25. und 26. Pflanzengarten. Alle Untersuchungsgegenstände aus diesen Pflanzengartenbezirken werden nun in den dazu genannten Kreisstellen erledigt.

— Bierpreis. Der 1. Verein der Gast- und Schankwirte Groß-Dresden schreibt und: Durch die Brauereien wird der Tagespreis bekannt gegeben, daß hierüber ein Preisabbauprogramm vorgenommen worden ist. Dieser Bierpreisabbauprogramm beträgt nur 8 Pf. pro Deziliter, wozu die Gastwirte bereit sind, den Glaspreis um etwa 5 Pfennige zu reduzieren. Die Gastwirte als Kleinverbraucher bringen demnach eine nicht geringere Opfer im Interesse ihrer Kunden. Es wäre zu begründen, daß seitens der Brauereien bald ein solcher Preisabbauprogramm vorgenommen würde, daß der Preisabbauprogramm herabkommt. Dann werden auch die Gastwirte bereit sein, einen weiteren Preisabbauprogramm vorzunehmen. Allerdings muß schon jetzt damit gerechnet werden, daß der Ausgabepreis von 15 Pf. das Glas nicht wieder in Frage kommen kann, weil inzwischen die Reichsbiersteuer auf 20 Prozent festgelegt worden ist.

— Kriegsbeschädigte! Diejenigen Kriegsbeschädigten, die Rentenbescheide im Erdamt für Kriegesfälle, Am Markt Nr. 12, wegen Erhöhung der Verdienstlohn eingereicht haben, werden aufgefordert, ihre Rentenbescheide vom 27. Dezember bis 10. Januar im genannten Erdamt von 9 bis 1 Uhr gegen Ausweis abzuholen.

— Der Verein der staatlichen Finanzbeamten hielt am 17. d. M. im Ratssaal eine Plenarsitzung ab. Die Tagesordnung berührte wichtige Beamtenfragen (Personalabbau, Gehaltssachen, Verlängerung der Dienstzeit). Die hier beschlossene Veranlassung lagte dabei Entschlüsse folgenden Inhalts: 1. Der Verein vertritt sich nicht der Tatsache, daß ein Personalabbau erforderlich ist, wenn gleichzeitig die Dienstverhältnisse eine Vereinfachung und Verminderung erfahren und der Abbau entsprechend den Möglichkeiten des Reiches erfolgt. 2. Die Gehaltssachen der mittleren und unteren Gruppen werden von der Veranlassung unter einheitlicher Begründung als völlig unzulänglich bezeichnet und im Interesse der Erhaltung eines wirtschaftlichen und einheitlichen Beamtenstandes der Forderung ausgesprochen, die Bezüge bald auf den Friedensstand zu bringen, dabei jedoch nicht auf Gewährung von Teuerungszulagen, sondern auf Erhöhung der Grundgehälter, Zulagen und Familienzulagen zu setzen. 3. Nachdem sich die Beamtenvereine mit einer gemeinsamen Dienstreise abfinden muß, wird besonderer Wert auf Beibehaltung ungeteilter Dienstreise in den verschiedenen Dienstreisen und vorausgesetzt, daß von den 3 Millionen Dienstreise alle als öffentlichen Mitteln beschafften Beamten und Angewandten betroffen werden und die sich ergebende tägliche Dienstreise an der Dienststelle ausgereicht wird. Der Verein hat an die in Frage kommenden Verwaltungsstellen und an die Gewerkschaften entsprechende Anfragen gerichtet.

— Mord eines Strafgefangenen. Wegen hier verübter gefährlicher Verbrechen verurteilt waren die Brüder Kretschmer und ein gewisser Gabel vom Dresdner Schloß und vom Landgericht zu langfristigen Zuchthaus- und Gefängnisstrafen verurteilt worden. Die Verurteilten kamen aus Köln; einer von ihnen, der 24 Jahre alte Gabel, Johann, auch Jean Kretschmer, war wegen Diebstahl zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt und zur Strafverbüßung nach Bayreuth transportiert worden. Dort ist er aber entwichen und vermutlich durch Unterfütterung von Gefängniswärtern entkommen.

— Rasse 2-Millionen-Schneine. Vor einiger Zeit ist in zwei Fällen versucht worden, je einen gefälschten 2-Millionen-Schneine der Stadt Dresden in den Verkehr zu bringen. Die Fälschung ist außerordentlich plump ausgeführt. Die echten Schneine weisen eine sehr sorgfältige und saubere Arbeit auf, während bei den Fälschungen die Buchstaben, die Ziffern, die Verzierungen und der Untergrund eine verhältnismäßig grobe Ausführung aufweisen. Als ein für jeden Laien sofort erkennbares Zeichen der Fälschung ergibt sich der Umstand, daß die gefälschten Stücke rechts oben eine höhere Zahl als 2 Millionen aufweisen, während keine Zahl der echten Schneine weiter als 100000 numeriert ist. Sollten was kaum anzunehmen ist, weitere Fälschungen aufkommen, so wird bedeuten, wenn Ermittlung des Täters dem Rat zu Dresden, Finanzamt, sachdienliche Mitteilungen zugehen zu lassen.

— Leichter Eisgang auf der Elbe. Seit mehreren Tagen war der Strom beständig gefroren, es war nahezu Nullpunkt erreicht. Infolge der Kälte ist die ganze Oberfläche seit Sonntag mit dünnen Eisschichten (böhmischen Kuchen genannt) bedeckt. Bald der Nacht an, dann dürften sich sehr bald Eisschichten bilden. Ausgleich sind auch in großen Scharen die Eisfänger wieder in den Strombereichen eingesetzt, die in der breiten Wasserfläche nach Nahrung suchen und das winterliche Bild beleben.

— Plakatsachen auf dem Markt. 1. Weihnachtsfeier (Mappe der Buchhändler, 4. Obermühlener Buchhändler, 2. Buchhändler, 3. Buchhändler, 4. Buchhändler, 5. Buchhändler, 6. Buchhändler, 7. Buchhändler, 8. Buchhändler, 9. Buchhändler, 10. Buchhändler, 11. Buchhändler, 12. Buchhändler, 13. Buchhändler, 14. Buchhändler, 15. Buchhändler, 16. Buchhändler, 17. Buchhändler, 18. Buchhändler, 19. Buchhändler, 20. Buchhändler, 21. Buchhändler, 22. Buchhändler, 23. Buchhändler, 24. Buchhändler, 25. Buchhändler, 26. Buchhändler, 27. Buchhändler, 28. Buchhändler, 29. Buchhändler, 30. Buchhändler, 31. Buchhändler, 32. Buchhändler, 33. Buchhändler, 34. Buchhändler, 35. Buchhändler, 36. Buchhändler, 37. Buchhändler, 38. Buchhändler, 39. Buchhändler, 40. Buchhändler, 41. Buchhändler, 42. Buchhändler, 43. Buchhändler, 44. Buchhändler, 45. Buchhändler, 46. Buchhändler, 47. Buchhändler, 48. Buchhändler, 49. Buchhändler, 50. Buchhändler, 51. Buchhändler, 52. Buchhändler, 53. Buchhändler, 54. Buchhändler, 55. Buchhändler, 56. Buchhändler, 57. Buchhändler, 58. Buchhändler, 59. Buchhändler, 60. Buchhändler, 61. Buchhändler, 62. Buchhändler, 63. Buchhändler, 64. Buchhändler, 65. Buchhändler, 66. Buchhändler, 67. Buchhändler, 68. Buchhändler, 69. Buchhändler, 70. Buchhändler, 71. Buchhändler, 72. Buchhändler, 73. Buchhändler, 74. Buchhändler, 75. Buchhändler, 76. Buchhändler, 77. Buchhändler, 78. Buchhändler, 79. Buchhändler, 80. Buchhändler, 81. Buchhändler, 82. Buchhändler, 83. Buchhändler, 84. Buchhändler, 85. Buchhändler, 86. Buchhändler, 87. Buchhändler, 88. Buchhändler, 89. Buchhändler, 90. Buchhändler, 91. Buchhändler, 92. Buchhändler, 93. Buchhändler, 94. Buchhändler, 95. Buchhändler, 96. Buchhändler, 97. Buchhändler, 98. Buchhändler, 99. Buchhändler, 100. Buchhändler).

— Das japanische Erdbeben im Film. Die Deutsches-Film-Gesellschaft hat gestern einen Film erstanden, der das Erdbeben der ganzen japanischen Welt erwidert. Es handelt sich um Aufnahmen, die unmittelbar vor, während und nach der ungeheuren Katastrophe in Tokio gemacht worden sind. Dieser Film, der ein ungeheures Interesse auslöst, zeigt den Zustand der Stadt vor, während und nach dem Erdbeben. Die Aufnahmen sind in der Tat ein Dokument der japanischen Katastrophe, die am 1. Dezember 1923 in der an diesem Tage neu erschienenen „Welt-Bühne“, Weltmarkt 12. gerichtet werden.

— Eine neue Verhaftung. Am 23. d. M. hat sich der am 17. d. M. in der hiesigen Hauptstraße Nr. 3 ermittelte, ohne daß sich Aufschluß über die Ermittlung machen können. Es wird angenommen, daß ihm ein Unfall zugefallen ist. Der Kunde ist 1,60 Meter groß, blond und hat volles, rundes Gesicht. Er ist mit blauer Turnjacke, brauner Hosenhose, schwarzen, netzartigen Socken und grauem Hemd bekleidet. Die Ermittlungen über den Verbleib des Mannes werden an die Vermittlungsstelle, Kriminalkommissariat Dresden, Schloßstraße 7, A. Zimmer 100, erbeten.

Geldsachen der „Freiwilligen“.

Wer verarmten Armen während der kommenden Feiertage gute Willigkeit verschaffen will, der sollte sofort nicht unter 1 Goldmark an die Geschäftsstelle der „Freiwilligen“, Breitenstraße 6, Telefon 23336, ein.

Kleine kirchliche Nachrichten.

— Taufkirche. Die heutige Taufkirche um 5 Uhr hat Herr Pfarrer Schier. Die Kirche ist während der Feiertage, Silvester und Neujahr schloß.

— Christliche. Bei der heutigen Christknecht um 5 Uhr wirkten mit: Otto Wegelin, Frieda Müller, Hildegard Ludwigs, d. r. freiwillige Kirchendiener, Kantor und Organist Danas Köpcke, Worte von Fiedel, Volckmar, Paul Pfister, Silcher, Friedländer, Arnold Wendelstein. Die Ansprache hielt Pfarrer Dr. Warmuth.

— Sonntag. Heute, 16. d. M., Christknecht und anschließend Turmruhm und Glockengeläute. Bei der Christknecht werden der Chor und das Orchester der im Oktober neugewählten Kantorei geleitet von der Kirchenmusikschule. Im Anschluß an den Gottesdienst findet Turmruhm und Glockengeläute statt. Beim Hauptgottesdienst am 1. Weihnachtstage wird eine Weihnachtsmusik aus dem Oratorium „Christus“ von H. Mendelssohn, am 2. Weihnachtstage die „Eule“ von A. S. Bach aufgeführt.

— Kaiserliche Kirche Dresden-Flauen. In der heutigen Christknecht, 16. d. M., hat die heutige Kirche, Weihnachtsfeier von Karl Seiffert, zur Ausführung. Solisten: Fräulein, die Herren Bruno Meisel und Max Richter. Kinder Zutritt nur in Begleitung von Erwachsenen.

— Landeskirchliche Gemeinschaft. Am 1. Weihnachtstage wird eine Weihnachtsfeier um 7 Uhr im Volkshaus, Königstraße 10, abgehalten. Am 2. Weihnachtstage wird eine Weihnachtsfeier um 7 Uhr im Volkshaus, Königstraße 10, abgehalten. Diese ist besonders für Kleinverdienende gedacht.

— Freiberg. Vergiftetes Mehl. Am 21. Dezember starb der Werkmeister Dr. Rahmann an Vergiftungserscheinungen. Nach einer hier vorliegenden Anzeige von Dr. Rahmann vom Gemeindevorstand in St. Michaelis beantragt worden, das Mehl zu untersuchen, das dessen Gesundheit mehrere Personen erkrankt waren. Dr. Rahmann hat nichts feststellen können, wonach die Erkrankungen auf den Genuß des Mehls zurückzuführen seien. Dr. Rahmann hat dann selbst von dem Mehl gekostet, wodurch sein Tod wahrscheinlich verursacht worden ist. Das Mehl ist von der Firma Hermann Schütz in Brand-Erbisdorf als amerikanisches Weizenmehl bezogen worden.

— Liebenau. Das Liebenauer Christspiel. Nach 14jähriger Ruhepause soll das Liebenauer Christspiel, das seit 1809 die Bewohner der Umgegend in das kleine Gebirgsdorf aus, in diesem Jahre zu neuem Leben erweckt werden.

— Stollberg. Hilfswerk für arme Kinder. Inzwischen armer Kinder veranlaßte die Lehrerschaft der Pflanzenschule eine Sammlung, die 500 Pfennige, 200 Paar Schuhe, sowie 400 Weihnachtskarten für Kinder und Mädchen und einen großen Vorrat Strümpfe erbrachte. Außerdem wurden noch viele Lebensmittel gesammelt, so daß die Kinder in der Schule glücklich erhalten können.

— Reichenbach i. V. Wintliche Köpfe hatten hoffter (Beute). Am Donnerstag früh in der 6. Stunde überfielen im Walde am Cunsdorf zwei junge Frauen einen 17-jährigen Weidenerlehrling, der von seinem hiesigen Meister mit einem Einbürgerungsbescheid auf den Schlachthausweg geschickt worden war. Der junge Mann, der neben dem Wagen verhielt, weil er infolge der Wintliche rutschte, wurde plötzlich von hinten angegriffen und ihm die Kehle zugeschnitten. Inzwischen bestieg ein zweiter Angriffler das Gefährt und lagte davon. Der Weidenerlehrling verlor durch seinen Wund ein Schloßmesser an und damit nach Rückwärts zu stoben, worauf der ebenfalls erschrockene Angriffler von ihm abließ und flüchtete. Am Orte der Verletzung in Trab, holte den zweiten, langsam fahrenden Verbrecher auch bald ein, schloß den Wagen von hinten und warf den unbefugten Wagenlenker mit einem kräftigen Stoße von seinem Sitze auf die Straße, worauf er seine Fahrt fortsetzte. Wie lang sind die beiden streichen Verurteilten nicht ermittelt.

— Leipzig. (Abfahle vom Lehramte.) Der Rektor des Reform-Realgymnasiums mit IV. Realschule zu Lindenau, Oberstudienrat Prof. A. Scheidter, tritt mit Ende dieses Monats in den Ruhestand. Seit 1885 wirkte er als Studienrat und seit 1900 als Rektor an der Oberrealschule Nord, am 1. Januar 1917 wurde er als Rektor an das Realgymnasium zu Leipzig-Lindenau berufen.

Wuchergericht.

Gegen Ende Oktober hatte der Viehhändler Alfred Man in Gaueritz drei Kühe geschlachtet und dann in Dresdner Schlachthaus eingelagert, angeblich zu dem Zwecke, höhere Preise zu erzielen. Das Wuchergericht verurteilte ihn wegen Zurückhaltung von Waren zu 200 Goldmark Strafe und Befristung in den hiesigen Dresdner Tönnereien.

Die Geschäftsherbeiterin Minna Emilie Böhm geb. Dietrich, deren Tochter, die Maurerschweizerin Martha Frieda Lehner, und die Geschäftsherbeiterin Minna Ida Radner geb. Annette, sämtlich in Fürstenaue wohnhaft, waren am 18. Oktober d. d. erripiert worden, als sie Kraft über die nahe Grenze versetzen wollten. Das Wuchergericht Dresden hatte sich darüber zu befinden und verurteilte die drei bisher unbekannt Frauen zu je einem Monat Gefängnis und nebenher noch zu Geldstrafen von 50 resp. 20 Goldmark.

Weihnachtsfeiern.

Weihnachten im Stadtwaldenhaus. Den Armen der Armen, die der Elternliebe entbehren müssen, war am Freitag der Gedenktage, und die brennenden Winterbäume waren ihre Strahlen auch für ein Stündchen hinein in die Herzen der vielen Freunde und Gönner der Anstalt, die sich diesmal wieder in großer Zahl eingefunden hatten. Stadtrat Rathmann, der Dekan der Anstalt, und Direktor Pajsa, der fürsorgliche Waisenwahrer, konnten auch Oberbürgermeister Blüher und Ostlin, mehrere Stadtverordnete und den früheren Deputierten Stadtrat Hofrat Pfister begrüßen, dessen Anhänglichkeit an die Anstalt sich immer aufs neue zeigt. Nach Harmoniumspiel, Gesang und Gebetsvortrag sprach Direktor Pajsa in seiner warmherzigen väterlichen Art zu seinen Schülern und den Gästen. Es ist in der viertausendjährigen Geschichte des Waisenhauses das erstmal, daß die Kinder ihre Weihnachtsfeier nicht im eigenen Heim, sondern in dem größeren Saale des ehemaligen Pestalozzistifts des Dresdner Lehrervereins an der Jägerstraße besahen, das nunmehr eine Anstalt des hiesigen Waisenhauses geworden ist. Die Familie ist dadurch auf nahezu 100 Köpfe angewachsen hat sich also verdoppelt. Vor dem Arzene hat das Waisenhaus dank der vielen großen und kleinen Wohlthätigkeitsleistungen auf eigenen Füßen gestanden, heute sind all die Schatzkisten der Liebe, die den Kindern so viel Schönes und Ockerreichendes abgeben haben vergangen und verloren. Aber die segnende und erwidende Liebe ist doch nicht untergegangen. Der starke Arm der Heimatstadt hat die Kinder aufgenommen und verhindert, daß sie ihr zweites Vaterhaus etwa verlassen könnten. Ja, es ist dafür gefordert, daß noch viel mehr Waisen betreut werden können. Auch sonst sprossen wieder Wirten der Liebe empor. Daher kann das Waisenhaus auch in diesen dunklen Schicksalstagen Weihnachten feiern. — Nach abendlichen Vorträgen wurden die Beiträge im Pestalozzistift an ihre Gedenktage geführt, die von ihrer altgewohnten Reichhaltigkeit nicht eingebüßt haben. Da leuchteten die Augen der Kleinen in ihrer Freude über der Herrlichkeit, aber auch mancher laute Ausdruck des Entsetzens wurde hörbar. Für die hiesigen Beiträge nach ein kleine Gedächtnisprobe. Durch die winterliche Pracht eilte man nach dem alten Waisenhaus an der Radeberger Straße, wo sich das dortselbst Bild von Weihnachtsabend und Kinderglück entfaltet.

Der Allgemeine Dresdner Einzelhandels-Verband hatte am Freitag nachmittag die auf der von ihm unterhaltenen Feldstraße abgewickelten Hilfsbedürftigen zu einer schlichten

Weihnachtsfeier um sich gesammelt. Dem großen Saal des Waisenhauses füllten die etwa 200 vom Verband betreuten Schützlinge, vom Kind bis zum Greisalter, bis auf den letzten Platz. An langen, mit Tannengrün und Silberhaar geschmückten weihnachtlichen Tischen wurden die Gäste gemütlich ausgiebig mit Kaffee und Stollen bedient. Die silbertrauten Weisen, die ein Zerknirschtheit der Weihnachtsfeier und ein Aushalten der 5. Weisheit unter Leitung von Lehrer Kessler darboten, schufen eine rechte Weihnachtsstimmung, die der geschäftsführende Verbandsvorsitzende, Landtagsabgeordneter Prof. Dr. Hahner mit seiner Ansprache noch vertiefte. Wenn man das Heute mit dem Damals vergleicht, so werde in aller Herzen ein Gefühl des Schmerzes und der Bitterkeit hochsteigen, wie sich auch so vieles gewandelt habe. Diese Stimmung sei menschlich verständlich, aber kein Mensch dürfe versagen, der in sich noch die Kraft zum Glauben an die Nächstenliebe spüre, die alles tut, was sie nur vermöge. Wie von dem Kind in der Krippe das Licht der Welt ausgeht, so möge auch aus der schlichten Feier ein Strahl fallen in das trübe Leben des Einzelnen und in das neue Jahr und wissen lassen, daß es doch etwas gebe, das härter ist als alle Not; das Vertrauen und die Liebe. Kapitän Brandt von der Heilsarmee, die mit ihren treuen Helfern das große Liebeswerk in jeder nur erdenklichen Weise fördert, legte ihrer Ansprache ein lautes „Dennoch“ voraus. Wir wollen uns unter Weihnachten nicht nehmen lassen und nicht in Finsternis und Erbitterung verfallen. Es gibt noch immer Herzen, die Liebe und Interesse für ihre hilfbedürftigen Mitmenschen haben. Wollen wir doch dem Stern von Bethlehem folgen; vielleicht werden wir stille und denken einmal darüber nach, was und trotz aller Not noch geblieben. Gott hat lebensfähig mit unserem Volke noch nicht das letzte Wort gesprochen. Direktor Dörich dankte allen, die das Liebeswerk gefördert haben, insbesondere der Heilsarmee für die Stellung der Feldküche, und der Heilsarmee und ihrer Helferschaft. Nachdem noch ein Aushalten den Dank für die schöne Feier ausgesprochen hatte, wurde unter brennenden Lichterketten die Gabeverteilung vorgenommen. Die Lebensmittelpakete, die für die Person je 1 Pfund Obst, 1 Pfund Reis, 1 Pfund Brot, 1 Pfund Kaffee, 1 Pfund Zucker, 1 Pfund Margarine und 1 Pfund Butter enthielten — Familienpakete das Doppelte — sollen als Ersatz für die aus technischen Gründen während der Weihnachtszeit ausfallenden Leistungen dienen.

Fürsorgeamt. Reichliche Leipziger Karstadt. Auch dieses Jahr veranlaßte die Fürsorgeamt der Fürsorgeamt-Kreisliche Leipziger Vorstadt, Fräulein Schöber, eine in jeder Beziehung wohlgelungene Weihnachtsfeier. Zum größten Teil mit Hilfe reichlicher Spenden hochherziger Leipziger Kaufleute und Gabeopferreicher Dresdner konnte 80 minderbemittelten Männern und Frauen und 20 Kindern, die mit Kaffee und Weihnachtsstollen bewirtet wurden, ein anschließender Weihnachtsabend gefeiert werden. Charlotte Friedrich-Zimmermann und Carl Zimmermann vom Neuhärdter Schloßplatz und Oberbürgermeister Friso Friedrich hatten sich wieder freudig in den Dienst der guten Sache gestellt und beflügelt durch künstlerisch herrliche und lebendig gehaltene Vorträge dankbare Zuhörer. Der musikalische Teil lag in den sicheren Händen von Fräulein (am Flügel) und Fräulein (am Klavier). So kam, trotz der Not der Zeit, eine edle, freundliche Weihnachtsstimmung auf, die alle Beschenkten den Glanz und den Zauber deutscher Weihnachten erleben ließ.

Die 7. katholische Volksschule (Schloßstraße) veranlaßte am Abend des 20. Dezember eine kleine Weihnachtsfeier mit Gesangs- und Gebetsvorträgen sowie Ansprachen des Schuldirektors Pöschel, Kaplan Breuer und Elternratsvorsitzenden Dreher. Dank der Opferfreudigkeit der Lehrerschaft, des Elternrats, der Eltern und Gönner der Schulanstalt konnten 46 arme Kinder, das ist fast der fünfte Teil der Schüler und Schülerinnen, mit ansehnlichen Gaben erfreut werden.

Dem Bezirk Welschen des Bundes der Kinderreichen wurden als Weihnachtsgabe 100 holländische Gulden aus Holland überwiesen. Mit dieser Summe war es möglich, mehr als 200 Familien, meist Arbeitslose und Arbeitsverlierer mit vier und mehr Kindern unter 14 Jahren, je 1 Pfund argentinisches Gefrierfleisch zu den Weihnachtsfeierlichkeiten kostenfrei auszubestellen.

Am Seminar Dresden-Strehlen wurde zweimal, am 10. und 20. Dezember, von Oberstudienrat Aua das von Schöber veranlaßte, im 15. und 16. Jahrhundert entstandene „Christknecht“ von Oberstudienrat Aua mit großer Wirkung aufgeführt. Der Schloß der 1. Klasse Herbert Wähner hatte als Solist das Stück eingeleitet und wirkte als Solist an hervorragender Stelle mit. Erhard Kappeler, 1. Klasse, hatte die sehr ansehnliche und eindrucksvolle Musik geleitet, insbesondere die Gesänge der „Rumpelstilzchen“, die den Chor bildete.

Bermischtes.

Aus französischer Gefangenenschiff zurückgekehrt. Bei der Weidenberger Fürsorgeamt für Vertriebene hat sich am Freitag ein ehemaliger Angehöriger des 8. bayerischen Chevau-léger-Regiments gemeldet. Er heißt Johann Franke und ist am 2. Februar 1918 bei Vaugner in französische Gefangenenschiff geraten. Nach Kriegsende mußte er noch eine 4½-jährige Gefängnisstrafe in Paris absitzen. Am 14. d. M. wurde er unter Bedeckung von drei Offizieren und vier Mann in Ketten angefaßt, nach Tarnstadt transportiert und dort freigelassen. Der Franke war durch die Kesseltung so entkräftet, daß er in ein Krankenhaus gebracht werden mußte.

Ein französischer Zeppelin verunglückt. Der Frankreich abgeleitete Zeppelin „Dixmude“, der am Sonnabend eine Reise nach Tunis unternommen hat, ist in Sturm geraten und schwer beschädigt worden.

Vorschläge für den Mittagstisch.

1. Feiertag:
Klare Suppe; Kalbsbrust mit Risolomais und Kartoffeln; Kompott.

2. Feiertag:
Rudelsuppe; Sauerbraten mit Rüben; Ralsmehlsatz mit Risolomais.

3. Feiertag:
Kostkraut mit Kapseln und Kartoffelschnee.

Witterungsüberblick der Landeswetterwarte vom 23. Dezember 8 Uhr morgens.

Ort	Wind	Wolke	Wetter	Temperatur	Barometer	Luftfeuchtigkeit	Windgeschwindigkeit
Dresden	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Leipzig	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Berlin	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Hamburg	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Köln	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
München	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Frankfurt	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Stuttgart	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Düsseldorf	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Dortmund	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Essen	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Duisburg	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wuppertal	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Siegen	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Kassel	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Karlsruhe	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Heidelberg	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Regensburg	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Landshut	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Bayreuth	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Würzburg	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Bayern	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Franken	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Sachsen	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Thüringen	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Hessen	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Rheinland	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Westfalen	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Niederrhein	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Oberrhein	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Elbe	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Donau	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Werra	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Saale	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Elster	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Havel	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Spree	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Oder	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Neiße	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Lausitz	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Schlesien	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Preußen	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Brandenburg	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Mecklenburg	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Pommern	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Hinterpommern	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Vorpommern	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Uckermark	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Stettin	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Posen	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Großpolen	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Kleinpolen	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wielkopolska	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Warschau	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Lublin	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Radom	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Kielce	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Lodz	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Breslau	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Glogow	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Opole	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Katowice	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Lublitz	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Ostrowo	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Zielona Gora	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Poznan	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Bydgoszcz	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Torun	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Lodz	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Katowice	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Lublitz	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Ostrowo	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Zielona Gora	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Poznan	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Bydgoszcz	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Torun	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Lodz	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Katowice	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Lublitz	SW 2	100	bedeckt	-10	756	95	7
Wojewodschaft Ostrowo							

Turnen — Sport.

Jahresbericht am Sonntag.

Der Herbst die geringe Ausdauer sowohl im Wettkampf als auch im Beginn des allgemeinen Sports infolge des kalten Schnees...

Treßner Radwettbewerbe

Durch den mit hohem Schnee bedeckten Sportplatz fraglich und unrentabel konnten die Fahrer durch diesen Umstand nicht ihr volles Können zur Entfaltung bringen. Trotz alledem ist jedoch der Sieg bei Original-Dreißner Stadteifel mit 5:4 erzielt worden...

Handball

1. Fußballklub Nürnberg in gegen Sportklub Freital in. Den Bemühungen des Sportklubs Freital ist es gelungen, den 1. Fußballklub Nürnberg zu einigen Spieltagen zu verpflichten...

Table with names of players and their positions: Straß, Bernhardt, Müller, Bauer, Friedrich, Köhling, Edmann, Freital, Kämpfer, Böhme II, Hartmann, Döring, Palme, Kupfer II, Odtel, Böhme I, Mannel, Pöhler, Hedler.

Im der Ostermannschaft bester Nürnberg keine Hälfte Waffe. Der Sturm ist hundert Hinf und durchschlagsträglich. Freital stellt seine stärksten Mannschaften. Beide Mannschaften sind wohl als gleichwertig zu betrachten...

Treßner 1. Schlacht Brandenburg 2. 4:0. Brandenburg betrat unvorsichtig den Platz und war von vornherein im Nachteil. Trotzdem konnten sie das Spiel bis zum Schluß 0:1 halten...

Treßner 2. Schlacht Brandenburg 2. 4:0. Brandenburg betrat unvorsichtig den Platz und war von vornherein im Nachteil. Trotzdem konnten sie das Spiel bis zum Schluß 0:1 halten...

Treßner 1. Damen gegen Brandenburg 2. Nach Anstoß entwickelte sich sofort ein eifriges Mittelfeldspiel. Die nürnbergische Brandenburg-Mannschaft fand sich sehr schnell zusammen...

Spieleanmeldung für den 2. Februar. Treßner 2. Schlacht Brandenburg treffen sich nachmittags 2 Uhr auf dem Sportplatz in Freital.

Das Schicksal. Das Radwettspiel zweier Treßner Stadtmannschaften, das vor dem ausfallenden Radwettbewerb stattfand, läßt schwer den Beweis des besseren Könnens des einen oder anderen Spielers erbringen...

Vereinskalender

Turnerkreis des Vereins Volkswohl. Dritten Sonntag, 7 Uhr, Weidwettspiele mit Damen in Stadt Flanzen.

Circus Sarrasani Internationale Ringkämpfe. Nur drei Tage! 29., 30., 31. Dezember. Vorverkauf: Realens-Kaufhaus u. Circuskafo - Volkstümliche Preise.

Advertisement for 'HÄMMER' cigars, featuring the brand name in large letters and a list of products: JONANNE HÄMMER, TABAK FABRIK, PRESDEN-A, WAISEN-HAUS, STRASS-SYNTER.

Börsen- und Handelsteil.

Entscheidung des Reichsfinanzhofes.

Rechtsmittel gegen Neuheftung der Vorauszahlungen nach dem Einkommensteuergesetz. Darum, daß gegen die Heftung der Vorauszahlungen Steuerhinderlich nach § 42 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes vom 20. März 1923...

Neues Einzahlungsverfahren der Reichsbank bei Papiermark-Rechnungen. Vom 1. Januar 1924 an führt die Reichsbank auf die Ausläufe und Rücklagen in der Papiermark-Rechnung nur noch in „Millionen“-Summen mit höchstens zwei Dezimalstellen nach dem hinter die Millionen zu legenden Komma aus.

Neue sächsische Aktiengesellschaft. In der Kanzlei der Handelskammer Dresden liegt der Bericht über die Prüfung des Gründungsberichtes bei der Firma Kraftwerke Freital Aktiengesellschaft in Freital zur Einsicht aus.

Neuer Kraftwerksverein A.G. Die zum Konzern der Deutschen Erdöl-A.G. gehörende Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 1923 ab nach Umsatzziffern von 2.327.058 M. (1922 2.117.523 M.). Einjährlicher Vertrag auf dem Vorjahr mit einem Reingewinn von 1.516.317 M. (1922 1.288.057 M.).

Carl Lampe A.G., Berlin. In der Hauptversammlung wurde der Bericht des Vorstandes genehmigt, dem Ausschluß und Vorstand Entlohnung erteilt und die Ausschüttung einer formellen Dividende von 500% beschlossen.

Freiwillige Liquidation des Vereins Deutsche Eisenbahner. Der Verein Deutscher Eisenbahner hat auf die seit dem 1. September d. J. bestehenden Goldmarkpreise mit Wirkung ab 30. Dezember allgemein einen Nachlag von 20% festgelegt.

Deutscher Zuckermarkt.

Aus Magdeburg wird berichtet: Der Verkehr in Rohzucker vollzieht sich fast ganz unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die Konzernfabriken liefern die Rohware an die Konzernraffinerien und die freien Nebenraffinerien haben bei den übrigen Raffinerien glatten Absatz.

Table titled 'Wirtschaftsstatistik der „Dresdner Nachrichten“ für den 24. Dezember 1923'. It lists various economic indicators such as Goldmark (Berlin), Reichsbank, and foreign exchange rates.

vereint wählten die Mitglieder in etwas niedrigere Bietungen. Vor allem hielten die Konzernraffinerien an den alten in den letzten beiden Wochen geübten Preisen fest.

Die ausländischen Märkte waren weiter fest bei anziehenden Preisen. Besonders große Kaufkraft wies der deutsche Kommu auf, trotz der für diese Jahreszeit ungewöhnlich hohen Preise.

Die australische Preisverteilung wurde mehr als eingebolgt. In Zuckermasse blieb die Haltung vorwiegend ruhig. Das Angebot war nur mäßig.

Die australische Preisverteilung wurde mehr als eingebolgt. In Zuckermasse blieb die Haltung vorwiegend ruhig. Das Angebot war nur mäßig.

Die australische Preisverteilung wurde mehr als eingebolgt. In Zuckermasse blieb die Haltung vorwiegend ruhig. Das Angebot war nur mäßig.

Die australische Preisverteilung wurde mehr als eingebolgt. In Zuckermasse blieb die Haltung vorwiegend ruhig. Das Angebot war nur mäßig.

Die australische Preisverteilung wurde mehr als eingebolgt. In Zuckermasse blieb die Haltung vorwiegend ruhig. Das Angebot war nur mäßig.

Die australische Preisverteilung wurde mehr als eingebolgt. In Zuckermasse blieb die Haltung vorwiegend ruhig. Das Angebot war nur mäßig.

Die australische Preisverteilung wurde mehr als eingebolgt. In Zuckermasse blieb die Haltung vorwiegend ruhig. Das Angebot war nur mäßig.

Advertisement for 'W EINE' wine, featuring the brand name in large letters and the name 'H. E. Philipp, An der Kreuzkirche 2, Gegründet 1852'.

Advertisement for 'Preiswerte Weihnachtsgeschenke!' (Cheap Christmas gifts), listing various items like 'Gute Kindleder-Damen-, Besuchs-, Kisten-, Geld-, Brief- und Reiseleichen, Koffer, Qualitätswaren zu günstigen Preisen.'

Briefkasten.

Sprechstunden des Briefkastenredakteurs: Sprechstunden... 11 bis 12 Uhr...

Sprechstunden für Miet- und Wohnungssachen: Donnerstags, den 4. Januar.

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

Arthur. (50 Jhr.) Lieber Onkel! Sage und doch einmal, wie sagt man nun richtig: Ein Mann-Wagen oder Ein Mann-Wagen?

man sich, führt oder verbessert sich auf einem Schiff, um mit Hindernissen zu kommen. Der Satz, den Du an die Worte „in der Lage“ anschließt, ist demnach verkehrt, da, wenn Du ihn ins Englische überträgst, ihn ganz gewiss kein Engländer versteht. Darum erst mal ordentlich Deutsch, dann Englisch.

Der versch. Schnaps. In Ihrer Anfrage, ob es erlaubt sei, aus eigenen Früchten Brauwine zu brennen und diesen zu verkaufen, ist noch nachzutragen, daß die Sache nicht so ohne weiteres geht. Auch zur Erziehung einer solchen Kleinbrennerei bedarf es der Genehmigung des zuständigen Hauptzollamtes. Vor Erteilung dieser Genehmigung dürfen weder die Brennereieräume hergerichtet, noch die Brennereigeräte bestellt und angeschafft werden. Die Herstellung der Erwerbs, der Besitz oder Vertrieb von Brennvorrichtungen ist der Polizei schriftlich anzuzeigen.

Der schlimme Sohn. (50 Milliarden.) Mein Sohn, dem ich wegen Ungehorsamkeit die Wohnung verboten habe, übernachtete einige Zeit in der Oberbergstr. 10, im Alteilerlauf mit, die mich und die Betten ganz verstaubt haben. Trotz täglichen Abwuschens sind die Wäcker nicht wegzubringen. Wir haben am ganzen Körper Wunde an Wunden vom Kraben, es ist schlimmer als eine schwere Krankheit. Gibt es hier noch eine Entlausungsmittel? Das könnte ich zuhause mit den Betten machen? Die hässliche Entlausungsmittel befindet sich in der Straße 6. Dort werden Sie sich auch über alle nötigen Maßnahmen am besten unterrichten können. Offenlich hat Ihr Junge eingesehen, daß es besser ist, zuhause zu gebornen, als sich im „Jentner“ die Wäcke zu holen.

Nichte K. A. (100 Millionen.) Ich bitte Dich sehr um den Text des Sompontion-Schieds „Für die Dich“. Ich möchte jemanden damit zu Bekanntheit erfreuen. Das Rezept wird nun freilich nicht mehr möglich sein. Da hättest Du mindestens acht Tage früher schreiben müssen. Denn Du kannst Dir gewiss denken, daß im Briefkasten-Sprechzimmer nicht sämtliche Sompontion-Typen Mitteleuropas aufgebaut sind, so daß man nur auf ein Ansuchen (natürlich das richtige) sonst spielt auf einmal das Nietenwerkzeug an der Hand hinter dem Schreibtisch mit Trommeln, Trompeten, Pauken und vollendeter Geigen-Imitation den „Walfahren“, Klir oder sonst ein unsanftes Musikstück zu drücken braucht, und, blint, blint, blint erwidert das von Dir gewünschte Liedchen. Auch die Kataloge der Sompontion-Parten, „Walfahrer“ oder „Walfahrer“ sind nicht in den Katalogen in der Bibliothek des Briefkastens. Nun hat noch dazu Deines „Jemandes“ Liedchen ein Alerweltliedchen, der in der höheren Musikliteratur recht häufig ist. Es hat nun immerhin schlagend werden können, daß es vier Musikwerke mit dem Titel „Für die Dich“ gibt: 1. Eine Gavotte von Koch, Opus 22, ein Klavierstück, erschienen im Verlag von Carl Fritsch, Leipzig. 2. Ein Klavierstück für Orchester von M. Schlegler, 3. Ein Klavier für Klavier von J. Stolberg, 12. und 3. sind auch für Klavier erschienen. 4. Lied für Klavier: „Für die Dich“ von J. Stolberg, von J. Stolberg, Opus 3 und 6. Verlags von Schwann in Pöcking. Welches von diesen vier Text hat und welches Dein „Jemand“ meint, mußt Du nun selbst feststellen; dazu hilft Dir die Musikantenhandlung.

C. G. S. (100 Millionen.) Ich habe im Februar 1921, als das enllische Pfund auf etwa dem Zehnten des Friedenspreises stand, eine Hypothek aufgenommen im Betrage von 15.000 Mark, unfindbar auf die nächsten fünf Jahre. Verzinsung mit 5 Prozent. Als die Wiederverwertung einsetzte, habe ich dem Geldgeber Rückzahlung angeboten; er hat diese aber mit Hinweis auf die Unfindbarkeit abgelehnt. Dagegen hat er den Hinweis auf 6 Prozent erhöht. In diese Schuld nun im Jahre 1923 in Goldmark rückzahlbar? Sind die Zinsen hierin, wenn einmal die Papiermark aufgehört hat zu bestehen, in Goldmark zahlbar? Trifft keine Ermäßigung des Betrages ein? Kann ich den Betrag der Hypothek heute mündelndem anlegen in Papiermark, event. unter Abwertung auf 1500 Mk. Gold, und diesen Betrag zur Verfassung des Gläubigers irgendwie hinterlegen oder deponieren? Wäre in diesem Falle der Gläubiger 1928 den heute hinterlegten Betrag als Ausgleich seiner Forderung anzunehmen, oder in welcher anderen Weise kann ich mich gegen die Verzinsung in Gold und gegen die Rückzahlung in Gold 1928 schützen? Eine gesetzliche Bestimmung, daß die Hypothek in Gold verzinst oder zurückgezahlt werden müsse, gibt es jetzt nicht. Das Reichsgericht hat sich für die Aufwertung der Hypothek ausgesprochen, steht aber in dem betr. Urteil bestimmte Aufwertungsgrundsätze nicht fest, sondern überläßt die Aufklärung und die Art und Weise der Aufwertung dem Besonderen des Einzelfalles. Einen heute hinterlegten Betrag, der nicht den im Jahre 1923 geltenden, heute noch seinem Wert nach bekannten Aufwertungsgrundsätzen entspricht, braucht der Gläubiger nicht als Erfüllung anzunehmen. Ein Schutz gegen Aufwertung liegt nach der heutigen Rechtslage darin, daß der Richter sie nicht zulassen soll, wenn sie nach den Besonderheiten des Einzelfalles der Gerechtigkeit widersprechen würde. Nach der heutigen Rechtslage kann auch die Zahlung der hier fälligen Zinsen anders als zu 6 Prozent Papiermark von 15000 Papiermark Hypothekenzins mangels gegenseitiger Vereinbarung nur durch Aufwertungsgrundsätze des Gläubigers und darauf ergebendes gerichtliches Urteil erzwungen werden. Freiwillig wird, um einer Aufwertungsgrundsätze zu entgehen, das Doppelkapital vielfach aufgewertet mit nach der Formel: $11 : 11 = X : 111$. Das gefuchte X ist also: $11 \text{ mal } 11 \text{ durch } 11$. 11 bedeutet die Höhe der Hypothek zur Zeit ihrer Eintragung, 11 den Wert des Grundstücks zu der Zeit, als die Hypothek eingetragen wurde,

X die zu ermittelnde Höhe des Wertes der Hypothek zum Zeit der Rückzahlung, 11 den Wert des Grundstücks zur Zeit der Rückzahlung. Für die freiwillige Aufwertung fälliger Hypothekenzinsen wird häufig ein Bruchteil der ursprünglichen Zinsen — meist ohne rechtliche Berechtigung — Grundzinsen, also ziemlich willkürlich — angehoben, um Rückzahlung des Doppelkapitals zu vermeiden.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

Leinwand. (20 Jhr.) Wie ist bei der Einkommenssteuer-Deklaration die Summe angegeben, welche ich von meinen zwei Untermietern erhalte? Auf dem Formular zur Einkommenssteuer-Deklaration ist dies nur angegeben unter der Rubrik: „Einkommen aus Grundbesitz“. Da ich aber keinen Grundbesitz habe, kann ich auch absolut keine Einkommen aus demselben haben. — Einkommen aus Untervermietung gehören zum steuerpflichtigen Einkommen. Man hat Einkommen aus Grundbesitz auch dann, wenn man den Grundbesitz nur gemietet hat und ihn untermietungsweise verweriet. Die Ausgaben, die das Einkommen aus der Untermiete schmälern (Reparaturen am Mobiliar usw.), sind abzugsfähig.

17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94.